Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 63 (1958-1959)
Heft: 3

Artikel: Bücher - ein willkommenes Weihnachtsgeschenk
Autor: ME
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-316797

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher — ein willkommenes Weihnachtsgeschenk

Es fällt nicht leicht, aus der Vielfalt der uns zugekommenen Bücher eine Auswahl für die Besprechung in unserer Weihnachtsnummer zu treffen, vor allem da aus Raumgründen jedes Werk nur in wenigen Zeilen gewürdigt werden kann. Wegleitend war für uns auch der Gedanke, daß die ausgewählten Bücher wirklich empfohlen werden dürfen. Deshalb glauben wir es verantworten zu können, auf die verschiedenen Werke nur in kurzen Worten hinzuweisen, obwohl es jeder Band verdienen würde, eingehend besprochen zu werden.

Wir möchten einleitend auf einige Kunst- und Photobücher aufmerksam machen. Der Atlantis-Verlag, Zürich, hat auf Weihnachten ein besonders wertvolles Kunstbuch herausgegeben. Es trägt den Titel «*Meisterwerke europäischer Plastik*» (Fr. 35.20), Herausgeber ist Wolfgang Braunfels. In diesem Band sind die bedeutendsten Werke abendländischer Bildhauerkunst vereinigt. Die Auswahl reicht «von der archaischen Periode der griechischen Kunst über die Jahrhunderte christlicher Ausdruckskraft bis zu den Schöpfungen des Engländers Henry Moore». Die 167 einfarbigen Reproduktionen und die zehn Farbtafeln sind sorgfältig ausgewählt und bieten dem Kunstfreund Einblick in das Schaffen von zweieinhalbtausend Jahren. — Ein ganz besonders sinnvolles Weihnachtsgeschenk ergibt der mit Sorgfalt zusammengestellte und schön ausgestattete Band «*Hier hat Gott gelebt*» (Artemis-Verlag, Zürich, Fr. 35.90). Dieses Werk wurde von Dr. Paul Bruin zusammen mit dem Photographen Philipp Giegel geschaffen, und wir folgen in Text und Bild «den Spuren Jesu im Heiligen Land». Wir lernen die heiligen Stätten der Kindheits- und Jugendgeschichte, des öffentlichen Wirkens und der Leidens- und Verklärungsgeschichte Jesu kennen. Die kurze Einleitung «Zerrissenes Palästina» beschließt der Verfasser mit den Worten: «... Vom Gewande des Erlösers heißt es bei Johannes (19, 23): ‚Als nun die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil.' Das Schicksal des Gewandes Christi ist auch das Schicksal des Heiligen Landes geworden.» — Ein weiteres Bildwerk führt uns nach Ägypten. Im Rentsch-Verlag, Zürich, ist von Peter P. Riesterer das Photobuch «*Ägypten, ein Geschenk des Nils*» erschienen (Fr. 19.80). Wir finden in demselben weit über hundert einzigartige Photos, die uns mit den herrlichen alten Bauten, mit den symbolischen Reliefs und Malereien, aber auch mit dem Land und den Menschen des modernen Ägypten vertraut machen. (Das gleiche Werk, ebenfalls in schöner, jedoch etwas einfacherer Ausstattung, wurde auch von der Büchergilde Gutenberg, Zürich, herausgegeben. Mitgliederpreis Fr. 9.50.)

Nach den ersten besprochenen drei Kunst- und Photobüchern möchten wir nun auf drei Werke aus dem Tierleben und der Natur hinweisen. Vom bekannten Photographen Jürg Klages hat der Buchclub Ex Libris, Zürich, den Band «*Schöne Tiere im Zoo*» herausgebracht. Text und Legenden sind durch den Direktor des Zoologischen Gartens in Zürich, Professor Dr. Hediger, verfaßt worden. Die Aufnahmen entstanden in verschiedenen zoologischen Gärten. Beim Betrachten der schönen Bilder spürt man, daß Jürg Klages mit Geduld und Liebe versuchte, das Wesen jedes einzelnen Tieres wiederzugeben. Dieses wirklich ansprechende Buch eignet sich auch gut als Geschenk für jugendliche Tierfreunde. — Ende letzten Jahres ist im Silva-Verlag, Zürich, der Band «*Wildtiere im Kongo*» erschienen. Dem Photographen Emil Schultheß sind herrliche Farbaufnahmen gelungen, und die farbigen Dias sind im Tiefdruckverfahren gut wiedergegeben. Der Text stammt vom Direktor

des Zoologischen Gartens in Basel, Dr. E. M. Lang, und die Bilder zeigen uns die Fauna am Kongo in ihrer unberührten Schönheit. (An dieser Stelle sei beigefügt, daß sich die Silvabände – die Auswahl ist ja groß – herrlich als Weihnachtsgabe für Kinder und Jugendliche eignen.) – Ein Nachschlagewerk ganz besonderer Art kommt aus dem Bibliographischen Institut AG, Mannheim (Fretz & Wasmuth Verlag AG, Zürich). Es heißt «*Schlag nach – Mensch, Tier, Natur*» und kostet Fr. 19.45. Das Buch vermittelt interessantes Wissen aus allen Bereichen der Biologie, das nicht in A, B und C aufgesplittert, sondern übersichtlich geordnet dargeboten wird. Auf den rund 800 Seiten finden sich mehr als 500 Abbildungen, 36 Kunstdrucktafeln und zahlreiche Tabellen. Es ist für den Laien schwierig, ein solches Werk zu besprechen. Deshalb sei erwähnt, daß dasselbe von verschiedenen Seiten positiv beurteilt wurde.

Wer gerne reist, wird an einem gut ausgewählten Reisebuch immer Gefallen finden. Jahr für Jahr gibt der Verlag Kümmerly & Frey, Bern, in schöner Ausstattung einige neue Werke heraus. Von Willy Meyer liegt ein neuer Band vor: «*Burgund*», einst das Kernland der «Grands Ducs de l'Occident». Dem ansprechenden Buch sind vier schöne Farb- und zwölf Schwarz-weiß-Aufnahmen des Verfassers beigefügt und Annemarie Trechslin hat einige reizende Vignetten gezeichnet. – Walter Nigg führt uns in seinem Band «*Finnland – Wälder, Seen und ein mutiges Volk*» nach Norden, und Fritz Junker macht uns mit der «*Sonneninsel Sizilien*» bekannt. Diese Bände – im gleichen Verlag erschienen – sind ebenfalls reich illustriert. – Ein hübsches Geschenk ergeben auch die bekannten und beliebten «Schweizer Heimatbücher» aus dem Verlag Paul Haupt, Bern. Ein neuer Doppelband von Marcel Rosset ist dem *Genfersee* gewidmet (Fr. 9.–). – Professor Dr. Guyan und Dr. Hans Steiner bringen uns das Rheinfallerlebnis in Dichtung und bildender Kunst vom Mittelalter bis in die neueste Zeit nahe (Fr. 4.50).

Im nun folgenden Abschnitt möchten wir auf einige Werke hinweisen, die wertvollstes Gedankengut enthalten. – Im Atlantis-Verlag ist in diesem Herbst die längst vergriffene, früher dreibändige *Hebel-Ausgabe* in neuer Auflage erschienen. Der Inhalt konnte auf zwei Bände verteilt werden, ohne daß Kürzungen vorgenommen werden mußten. Band 1 enthält die Gedichte, vermischte Prosa und theologische Schriften, Band 2 Erzählungen und Betrachtungen des Rheinischen Hausfreundes. Die Durchsicht des Textes wurde von Professor Altwegg vorgenommen, der auch mit Liebe und Sachkenntnis das Lebensbild verfaßt hat (Preis der 2 Bände Fr. 26.95). – «*Mensch und Welt im Lichte des Ewigen*» ist der Titel eines Buches, das Worte aus den Werken und Briefen von Jeremias Gotthelf enthält. Der Berner Stadtpfarrer und Gotthelf-Forscher Walther Hutzli hat dieses Werk zusammengestellt. Sein Vorwort schließt der Verfasser mit dem Wunsche, daß «diese Auswahl von Gotthelf-Worten den einen oder andern Leser veranlassen möge, selbst zu den Werken Gotthelfs zu greifen» (Fr. 9.50). – In der letzten Nummer wurde auf die im Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, erschienene Neuauflage des Buches von Maria Waser, «Sinnbild des Lebens» hingewiesen. Nun ist schon ein zweiter Band in ebenso schöner Ausstattung herausgekommen (Fr. 14.50). In «*Begegnung am Abend*» schildert die Dichterin ihre späte Freundschaft mit dem großen Arzt und Hirnforscher Constantin von Monakow. Im weitern enthält der Band noch: «Der heilige Weg» – das Bekenntnis der Schriftstellerin zu Hellas, und den Mahnruf «Lebendiges Schweizertum». – In einer einmaligen Sonderausgabe liegt eines der erfolgreichsten und faszinierendsten Werke von Stefan Zweig, «*Sternstunden der Menschheit*», vor (S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M., zirka Fr. 7.20). In den zwölf historischen Miniaturen hat der Verfasser aus den letzten vierhundert Jahren je ein besonderes Ereignis, in wel-

chem «eine zeitüberdauernde Entscheidung auf ein einziges Datum, eine einzige Stunde und oft nur eine Minute zusammengedrängt war», herausgegriffen. –

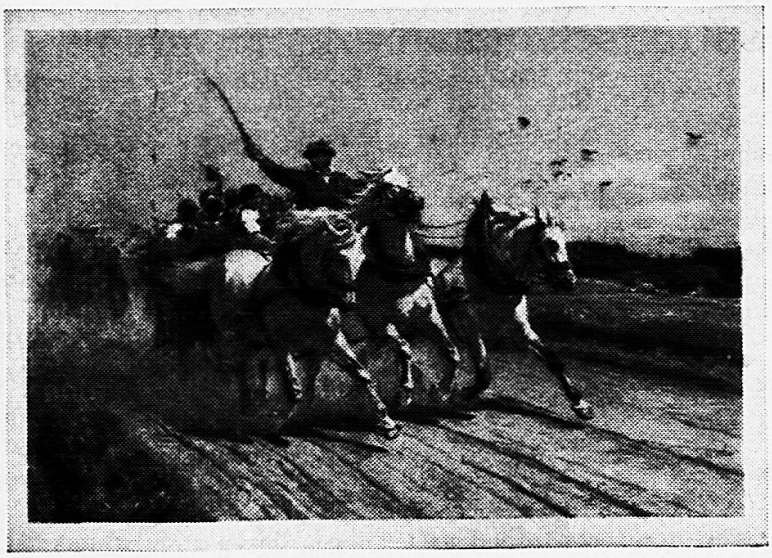
Hervorgehoben aus den vielen Neuerscheinungen dieses Herbstes seien die folgenden zwei Bücher. Das eine ist das Tagebuch einer jungen Lehrerin, «*Meine sardischen Jahre*» (Verlag Benziger, Einsiedeln, Fr. 12.30). Hier dürfen wir uns kurz fassen, denn E. N. Baragiola hat im Dezember 1957 dieses erste Werk der jungen Italienerin eingehend besprochen. Wohl manche Leserin hat vielleicht beim Lesen dieser Würdigung den Wunsch verspürt, das Buch möge auch in deutscher Sprache erscheinen. Dies ist nun geschehen, und wir möchten dasselbe sehr empfehlen. – Von Kurt Guggenheim liegt ein neuer Roman vor, «*Riedland*». Wohl noch selten hat mich ein Buch so gefangengenommen wie dieses Werk. Sind es die herrlichen Naturschilderungen, ist es die fesselnde Handlung oder die Tatsache, daß wir uns beim Lesen der Schönheit, die uns in Feld und Wald umgibt, besonders bewußt werden? Seitdem dieser Roman geschrieben wurde – 1936/37 – sind allerdings gut zwanzig Jahre vergangen, und immer mehr muß die Natur der Technik weichen (Artemis-Verlag, Zürich, Fr. 13.80).

Die Büchergilde Gutenberg hat eine Sonderausgabe eines der besten Werke des bekannten englischen Schriftstellers A. J. Cronin, «*Die Schlüssel zum Königreich*», herausgebracht. Es ist die ereignisreiche Lebensgeschichte von Father Chisholm, eines gläubigen und bescheidenen Mannes, in klarer und lebendiger Weise durch A. J. Cronin gestaltet (für Mitglieder Fr. 9.–). – Packend und anschaulich geschrieben ist auch der Paulus-Roman von Louis de Wohl, «*Der Bote des Königs*» (Walter-Verlag, Olten). Der Verfasser verfügt über eine gute Erzählergabe, und es gelingt ihm, uns die «Gestalt des Paulus in den Wirkungen, die sie auf die Menschen und die Geschichte jener Tage ausübte», menschlich nahezubringen. Louis de Wohl betont in seinem Vorwort, daß, wer den Apostel Paulus liebt, wohl vieles vermissen wird, da das Buch nicht eine bloße Lebensbeschreibung vermitteln möchte. Er weist auch darauf hin, daß er in seinen historischen Romanen stets versucht habe, der Geschichte treu zu bleiben und nur da zu «erfinden», wo die Geschichte schweigt. Wenn man auch religiösen Romanen meist etwas skeptisch gegenübersteht, lohnt es sich, dieses fesselnde Werk zu lesen. – Im Flamberg-Verlag, Zürich, ist schon der zweite Roman, «*Mehr als ein Bruder*», der 1957 verstorbenen amerikanischen Schriftstellerin Nelia Gardner White herausgekommen. Der Aufbau dieses Romans ist eigenartig und außergewöhnlich. Der Prozeß der Selbsterkenntnis ist in die Form eines Prozesses eingekleidet. Es geht um die Läuterung eines sich in einer Krise befindenden Menschen, der sich selbst anklagt und auch versucht, seine Handlungen, seine Schuld – entstanden aus Minderwertigkeitsgefühl und Eifersucht gegenüber seinem andersartigen Bruder – verständlich zu machen.

Da wir in der letzten Nummer nicht nur zahlreiche Bilder- und Kinderbücher, sondern auch einige Werke für Jugendliche besprochen haben, möchten wir an dieser Stelle nur drei Geschenkvorschläge machen. Von Olga Meyer liegt ein neues Mädchenbuch, «*Das rote Kleid*», vor (Verlag Sauerländer & Co., Aarau, Fr. 10.15). Wie alle Bücher der beliebten Schriftstellerin ist auch dieses mit viel Herzenswärme geschrieben worden, und man ahnt, daß Olga Meyer in dieser Erzählung viele, sehr viele eigene Erlebnisse aus ihrem Wirken als junge Lehrerin in einem Weiler hoch über dem Zürichsee eingeflochten hat. – Im Verlag Herder, Freiburg, ist ein Buch erschienen, das vor allem Knaben ab 14 Jahren interessieren dürfte. Dr. Udo Becker, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer Institut in Freiburg, hat eine kleine

Sternkunde geschaffen, die sich als eine wahre Fundgrube des Wissens über das ferne Weltall herausstellt. Titel: «*Geheimnisse des Sternenhimmels*» (Preis zirka Fr. 8.–). – Für Buben und Mädchen gleich gut geeignet ist ein neues Buch aus dem Rascher-Verlag, Zürich, mit dem Titel «*Sonne über dem Kinderschiff*», von Eva Ritter (Fr. 10.25). Es ist die liebenswerte Geschichte dreier Geschwister. Wieviel Schönes, aber auch weniger Erfreuliches erleben das kleine, energische und immer frohe Mädchen, genannt Igeli, sein großer, hilfsbereiter Bruder Thomas und der etwas träumerische Christian im Kreise der Familie und in den Ferien beim Götti. Das von Willi Schnabel ansprechend illustrierte Buch wird der jungen Leserschaft gefallen.

Wer nun unter diesen zahlreichen in Kürze besprochenen Büchern nichts Passendes finden konnte, sei noch auf die folgenden Neuerscheinungen hingewiesen: «*Die Ernte*», das vom Friedrich-Reinhardt-Verlag, Basel, herausgegebene schweizerische Jahrbuch, eignet sich vortrefflich als Weihnachtsgabe. «Die Ernte» 1959 (Fr. 8.60) enthält neben epischen Beiträgen auch illustrierte Artikel und eine Abhandlung von Ulrich Christoffel, «Romantische Malerei», mit acht prächtigen mehrfarbigen Kunstdrucktafeln. – In der Reihe der Manutiusdrucke ist der kleine Band «*Unser aller Gebet*» erschienen. Es ist die ökumenische Besinnung über das Gebet des Herrn. Die einführenden Worte stammen von Edzard Schaper, Hans Rudolf von Grebel und Albert Rösler. – Im Orell-Füßli-Verlag, Zürich, ist nun der zweite Band der deutschen Lyrik herausgekommen, «*Lyriker unserer Zeit*», für Mittelschulen ausgewählt von Fritz Enderlin, Esther Odermatt, Paul Geßler und Wilhelm Türler (Fr. 6.95). Die Herausgeber haben sich bewußt eine Beschränkung auferlegt, indem sie mit Absicht nicht von allen namhaften Dichtern der Gegenwart einige wenige Beispiele bringen wollten, sondern 24 Dichter auswählten, von denen sie glauben, daß in ihren Gedichten wesentliche Züge moderner Lyrik enthalten sind. – E. A. Greeven hat die *Sonette* von William Shakespeare in Englisch und Deutsch neu herausgegeben. Der hübsche Band (Marion-von-Schröder-Verlag, Hamburg) enthält ein Bild Shakespeares und ein Bild des Übersetzers Gottlob Regis, der die Sonette vor mehr als 100 Jahren – 1836 – ins Deutsche übertrug. In seinem Nachwort legt der Herausgeber ausführlich dar, weshalb er unter den vielen vorliegenden Übersetzungen die Regis ausgewählt hat. ME



Schenkt Freude
durch
Pro Juventute-Karten
und -Marken!